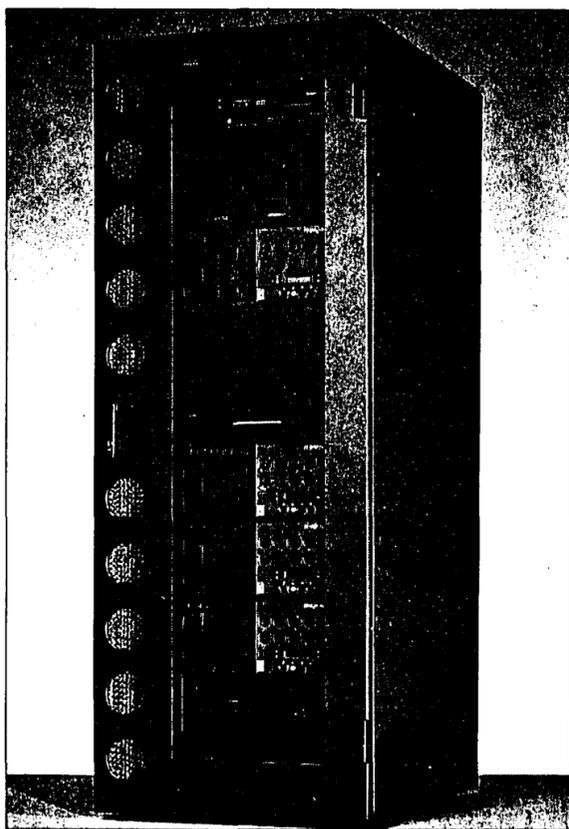


Platzsparende PRIMERGY DataCenter Rack

Der asymmetrische Aufbau des DataCenter Rack ermöglicht den Einsatz kurzer Kabellängen

Fujitsu Siemens Computers hatte kürzlich sein neues PRIMERGY DataCenter Rack angekündigt, um den steigenden Bedürfnissen nach 19-Zoll-Rack-Technologie innerhalb von Multi-Server-Konfigurationen auf Basis von Compute-Nodes oder Server-Farmen entgegenzukommen. Das neue platzsparende PRIMERGY DataCenter Rack mit 38 Höheneinheiten (HE) ist ab sofort verfügbar.

Der asymmetrische Aufbau des DataCenter Rack ermöglicht das Verwenden von kurzen Kabellängen. Das neue Kabelmanagement-Konzept ist von Fujitsu Siemens Computers zum Patent angemeldet. Alle Leitungen werden durch seitliche Kabelführung übersichtlich und servicefreundlich verlegt. In Verbindung mit den Teleskop-Schienen können so alle Einschübe während des Betriebs aus dem Rack herausgezogen werden. Hochverfügbarkeitsfunktionen der Server (etwa Hot-plug-Festplatten, Hot-



Das neue PRIMERGY DataCenter Rack von Fujitsu Siemens Computers: Rack-Technologie basierend auf dem 19-Zoll-Industrie-Standard.

plug-Lüfter) sind somit einfach zu erreichen. Über einen elektronischen Umschalter (Konsol-Switch) können mehrere Rack-Server gleichzeitig mit nur einem Monitor, einer Maus und einer Tastatur betrieben werden. Ein verbesserter Zugriffsschutz durch abschliessbare Türen oder optionale elektronische Sicherung gewährleisten einen vollständigen Schutz gegen Manipulation. Zusätzlich zu den 38 HE beziehungsweise später 46 HE verfügt das DataCenter Rack über einen optionalen Einbauräum mit weiteren 3 x 2 HE für Zubehör wie beispielsweise Konsol-Switches, Fibre Channel-HUBs, Modems, Rack Management Systeme oder dergleichen.

PRIMERGY Rack-Server Einschübe

Alle PRIMERGY-Server sind für eine breite Palette an Betriebssystemen (Windows 2000, Windows NT, NetWare, UnixWare, Linux) als Rack-Version verfügbar, wobei insbesondere die Compute-Nodes für die Rack-Integration konzipiert sind. Die Compute-Nodes vereinen hohe Rechenleistung

mit geringem Platzbedarf, da grössere Magnetplattenkapazitäten durch externe Peripherie-Einschübe abgedeckt werden. Es bestehen keine Einschränkungen bezüglich der Mischbarkeit von Rack-Einbauten. Neben den Servern stehen auch das Speicher-Subsystem PRIMERGY S40, verschiedene Konsol-Umschalter, unterbrechungsfreie Stromversorgungen, Bildschirme, Fibre Channel HUBs, Modems und dergleichen für den Einbau zur Verfügung. Speziell für den Einsatz im Rack ist auch eine Konsolenschublade (2 HE) mit klappbarem Flachbildschirm und einer speziellen Rack-Tastatur lieferbar.

Festplatten-Erweiterung

Durch die Peripherie-Einschübe S40 kann die Speicherkapazität des Systems um jeweils 12 x 3,5" Festplatten (1,6" hoch) ausgebaut werden. Dafür werden sechs HE benötigt. Die Hot-plug-Funktionalität der Festplatten, Hot-plug-Fähigkeit der Stromversorgungs-Module und Controller sowie die Einbindung in das Servermanagement-Konzept unterstützen auch hier die ho-

he Verfügbarkeit und Ausfallsicherheit des Gesamtsystems.

Automatische Konsolumschaltung

Der automatische Konsol-Umschalter ermöglicht die Administrierung von mehreren Server- und Speicher-Einschüben mit Hilfe eines Monitors und einer Tastatur mit integriertem Trackball. Es werden zwei Varianten mit vier und acht Kanälen angeboten, diese können kaskadiert werden, um damit bis zu sechs Server zu administrieren. Die Umschaltung erfolgt über HotKey-Tasten und mittels der On Screen Display-(OSD)-Funktion.

Hochrüstbarkeit/Modularität

Sowohl der RackSchrank mit 38 HE beziehungsweise 46 HE als auch die einzelnen Server-Einschübe sind je nach Anwendung und Einsatzfall anpassbar und erweiterbar. Alle Komponenten (wie etwa Server, Monitor, Rack-Einbauten oder USV) können uneingeschränkt kombiniert werden. Weitere Infos unter der Homepage: www.fujitsu-siemens.com

Schneller und kostengünstiger auf den Markt!

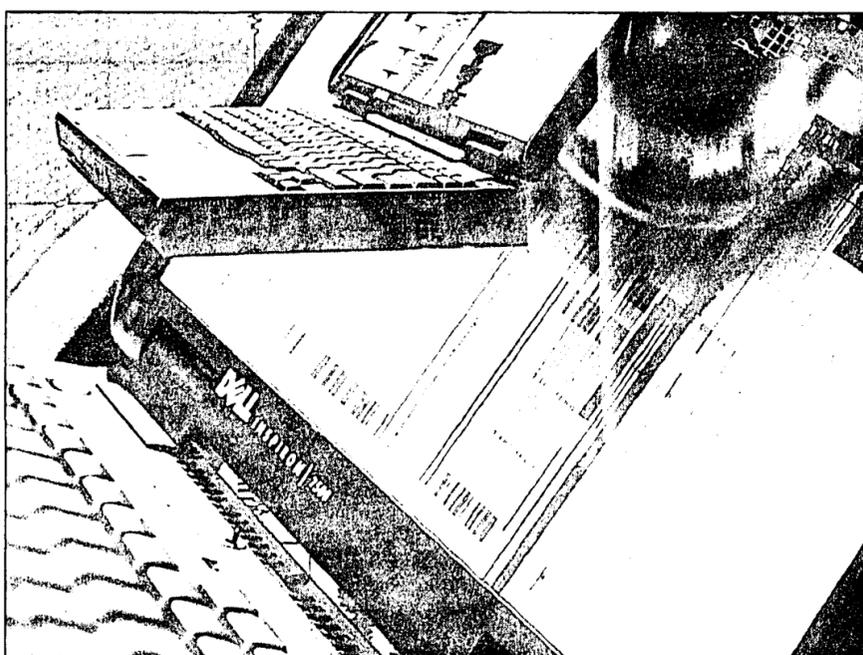
Microsoft stellt umfassende Strategie für den Embedded-Systems-Markt vor

Von mobilen Internet-Telefonen über vernetzte Kassensysteme bis hin zu intelligenten Bürogeräten und Fließbandsteuerungen: Embedded Systems sind weltweit auf dem Vormarsch. Jetzt hat Microsoft eine komplette Entwicklungs- und Betriebsplattform auf der Basis der Technologie Windows Embedded angekündigt. Entwickler können ihre Produkte damit schneller, kostengünstiger und zuverlässiger auf den Markt bringen.

Die meisten Menschen schenken ihnen kaum Beachtung. Dabei sind sie inzwischen fast allgegenwärtig: kleine, unauffällige Programme, die eine riesige Zahl von elektronischen Geräten steuern. Ob Kassenterminal, Mobiltelefon, Maschinen für die industrielle Automation oder Empfänger für globale Positionierungssysteme (GPS), sie alle werden von so genannten Embedded Systems angetrieben. Die intelligenten, softwaregesteuerten Geräte machen das tägliche Leben in vielen Bereichen nicht nur einfacher, sie spielen auch eine wichtige Rolle in der laufenden Erhöhung der industriellen Produktivität.

Bündelung der Aktivitäten

Als Antwort darauf hat Microsoft, der zweitgrösste Anbieter auf dem weltweiten Embedded-Markt, eine neue umfassende Strategie angekündigt. Sie hat zum Ziel, Entwicklern von Embedded Systems leistungsfähige und flexible Betriebsplattformen und Entwicklungswerkzeuge auf der Grundlage von anerkannten Industriestandards zur Verfügung zu stellen. Damit können sie Produkte nicht nur schneller und kostengünstiger auf den Markt bringen, sondern auch ein wesentlich breiteres Leistungsspektrum abdecken.



Von mobilen Internet-Telefonen über vernetzte Kassensysteme bis hin zu intelligenten Bürogeräten sind Embedded Systems auf dem Vormarsch.

Als Teil der neuen Strategie hat Microsoft eine neue Geschäftseinheit geschaffen, die Embedded and Appliance Plattform Group. In ihr sind sämtliche vormals über verschiedene Businessbereiche verstreuten Aktivitäten gebündelt. Sie bietet den Herstellern von Embedded Systems alles aus einer Hand, was sie für die Entwicklung innovativer Lösungen benötigen. Gleichzeitig wurde unter der Bezeichnung Windows Powered ein eigenes Label geschaffen.

Windows NT Embedded und Windows CE

Technisches Herzstück der Embedded-Strategie von Microsoft sind die Betriebssysteme Windows CE und Windows NT Embedded sowie eine breite Palette von Entwicklungswerkzeugen. Hatten Hersteller von Embedded Systems

bisher meist keine andere Wahl, als Lösungen auf der Basis von proprietären Technologien und miteinander inkompatiblen Einzelsystemen zusammenzubauen, stellt ihnen Microsoft jetzt ein komplettes Portfolio an Open-Systems-Technologien zur Verfügung. Aus einer durchgängigen und einheitlichen Palette von Komponenten können sie künftig die benötigten Betriebssystem-Funktionen gewissermassen im Baukasten-System auswählen und in ihre Produkte integrieren.

Basis für anspruchsvolle, vernetzte Lösungen

Windows NT Embedded bildet dabei in der Regel die Basis für anspruchsvolle, vernetzte Lösungen mit grossem Funktionsumfang, wo höhere Systemanforderungen kein Problem darstellen. Die Software bietet punkto Leistung, Stabilität,

Skalierbarkeit und Flexibilität alle Vorteile eines High-End-Betriebssystems, ist aber gleichzeitig eigens für den Einsatz in Embedded Systems optimiert. Zahlreiche Geräte wie Industrie-Controller, Telekommunikationsanlagen und Router, kleine Unternehmensserver, medizinische Apparate oder Bankomaten basieren auf Windows NT Embedded.

Verbesserte Echtzeitunterstützung

Windows CE ist auf 32-Bit-Client-Geräte zugeschnitten, bei denen nur begrenzter Platz für Speicher zur Verfügung steht. Es unterstützt eine Vielzahl unterschiedlicher Prozessoren. Mit Windows CE 3.0 ist seit Mitte August eine neue Version des Betriebssystems sowie die Entwicklungsumgebung Windows CE Plattform Builder 3.0 im Handel erhältlich. Gegenüber der

Vorgängerversion bietet Windows CE 3.0 wesentliche Vorteile, darunter verbesserte Echtzeitunterstützung, Unterstützung für das Programmiermodell DCOM sowie verbesserte Internet-Integration. Ergänzt wird das Angebot durch eine breite Palette von Programmierwerkzeugen, die auf die im Windows-Umfeld gewohnte Win32-Programmierschnittstelle aufsetzen. Dies garantiert kurze Entwicklungszeiten sowie eine nahtlose Integration mit den Anwendungen der Microsoft Backoffice-Familie.

Breite Unterstützung für Windows Embedded

Sowohl Windows CE als auch Windows NT Embedded 4.0 stossen bei Herstellern aus unterschiedlichsten Branchen auf grosse Akzeptanz. Hunderte von Unternehmen haben bereits bekanntgegeben, die nächste Generation ihrer Produkte mit Windows Embedded zu entwickeln. Auch in der Schweiz setzen zahlreiche Unternehmen auf die Microsoft-Plattform.

News vom Bildschirm direkt aufs Handy

Unterwegs stets up-to-date, auch ohne den umständlichen Laptop

Blue Window, Leader unter den Schweizer Internet-Service-Providern, lanciert mit seinem Instant Messenger ein zukunftsweisendes Kommunikationstool: Mit dem BlueMessenger ist es weltweit erstmals möglich, Expressnachrichten direkt aufs Handy zu verschicken.

Wer kennt das nicht: schon früh morgens quillt der elektronische Briefkasten über. Mit dem BlueMessenger können schnell und problemlos Prioritäten gesetzt und wichtige Nachrichten effizient von unwichtigen Mails getrennt werden.

Man definiert ganz einfach seine Partner, mit denen man kommunizieren möchte. Unerwünschte Massenmails werden dadurch von vorn herein ausgeschlossen. Ein Klick, und die Kommunikation zwischen den Online-Partnern fließt in Sekundenschnelle. Falls der «Freund»

offline ist, erreicht ihn, und dies ist bisher weltweit einzigartig, die Nachricht direkt auf seinem Handy, falls er dies wünscht und seinen PC dementsprechend eingerichtet hat. So ist man dank BlueMessenger auch unterwegs stets up-to-date – auch ohne den umständlichen Laptop.

Unbegrenzte Kommunizieren

Der BlueMessenger verfügt neben dem Versenden von Expressnachrichten über zwei weitere Funktionen: Er bietet die Gelegenheit zum Chatten mit einem oder mehreren Personen und erleichtert durch persönliche Lesezeichen, welche von überall her benützt werden können, das Suchen und Finden von individuell relevanten Informationen. Der Einstieg ist einfach: Man registriert sich als bestehender oder auch als Neukunde bei Blue Window und lädt die Software auf seinen PC.